

## VORWORT

im Namen der Übersetzer  
und zugleich

## EINFÜHRUNG IN DAS HANDBUCH

### I.

Bei der Untersuchung einer als Ufo-Landeplatz gemeldeten Geländestelle wurde dieses Buch im Gebüsch gefunden. Die Presse berichtete zwar über die Sichtung des Ufo und seine kurze Landung, aber nicht über den Fund, den ihre Vertreter gar nicht bemerkten. Hier können weder der Zeitpunkt noch der Ort noch der Staat, zu dem er gehört, auch nicht Rang und Namen des Finders und seine gleichfalls anwesenden Vorgesetzten genannt werden. Das verbieten Gründe der Sicherheit, besonders für alle irgendwie beteiligten Personen. Völlige Geheimhaltung ist daher auch vertraglich mit dem Verlag vereinbart, der das Handbuch herausgibt. Diese Vereinbarung und ebenso die Unkenntnis der Umstände, unter denen das Buch gefunden wurde, liegen im Interesse des Verlages selbst. Er kann keine Auskünfte geben, und Anfragen werden sich schnell als zwecklos erweisen.

Das Übersetzerteam, das mit äußerst schwierigen, mehrere Jahre dauernden Übersetzungen des Handbuches beauftragt war, erfuhr nach Abschluß der Arbeit, daß diese Übersetzung nicht nur im Augenblick, sondern auf absehbare Zeit niemandem - außer wenigen führenden Persönlichkeiten des auftraggebenden Staates - zugänglich gemacht werden würde. Nach langen, z.T. heftigen Diskussionen übernahm die Mehrheit der Teamangehörigen die Verantwortung dafür, ein Exemplar der Übersetzung einem Verlag zur Verfügung zu stellen, der in einem anderen Staatsgebiet ansässig und seriös genug sein mußte, um an der Echtheit des Handbuches keine Zweifel

aufkommen zu lassen. Zu wichtig ist der Inhalt dieses Buches für alle Menschen, als daß wir im Hinblick auf seine Glaubwürdigkeit ein Risiko eingehen könnten. Die Minderheit des Teams verpflichtete sich zum Stillschweigen über das Abstimmungsverhalten aller Beteiligten bei der letzten entscheidenden Sitzung. Unsere anderen Vorkehrungen und Geheimhaltungsmaßnahmen, die nicht bestimmte Personen betreffen, sind mit dem Erscheinen dieses Buches gegenstandslos geworden.

## II.

Der Fund war in viel größerem Maß ein Zufall, als man angesichts der äußeren Aufmachung des Buches annehmen sollte. Da es an der Fundstelle viel Sand gab, war das Buch durch den Startwind oder natürlichen Wind zugeweht. Außerdem hatte es inzwischen noch geregnet. Nach der Reinigung wirkte das Titelbild - eine Erd-Aufnahme auf dunkelblauem Grund und mit dem Titel in gelben und weißen Buchstaben - sehr auffallend. Ungewöhnlich wie das äußere Bild war bei näherer Untersuchung auch das Material des ganzen Buches, das völlig unempfindlich gegen äußere Einwirkungen zu sein scheint. Es muß regelmäßig gebraucht worden sein, wie man aus Randbemerkungen, Knicken und Notizzetteln, aber auch verschiedenen Einlagen schließen kann.

Die Vermutung, daß es sich um ein Buch der Extraterrestrier handeln könnte, ergab sich für die beiden Beteiligten bei näherer Betrachtung sehr bald, obwohl das im ersten Augenblick ganz unwahrscheinlich erschien. Daraufhin wurde die Fundstelle zunächst unter einem Vorwand weiträumig abgesperrt, dann das Buch unter strengster Geheimhaltung geborgen und abtransportiert. Auch die weitere Behandlung und Untersuchung des Buches und natürlich die später folgende Übersetzung wurden unter die höchste Geheimhaltungsstufe gestellt - ausnahmsweise sogar mit Erfolg.

Zu dem Fund gehörten außer dem Buch, wie schon gesagt, auch Notizzettel und andere Einlagen. Diese stellten sich schließlich als bedeutendster Teil des Fundes heraus, da sie durchweg zwei- oder mehrsprachig abgefaßt waren, d.h. in mindestens einer Sprache der Menschen und in der der Extraterrestrier - und weil damit die Möglichkeit einer Übersetzung gegeben war.

Die Notizzettel enthielten zum größten Teil entweder Alphabete in der eigenen und dazu in ein bis drei Erdsprachen, aber auch Notizen über geographische oder astronomische Eigenamen und über wissenschaftliche und technische Begriffe in

zwei Sprachen. Die anderen Einlagen bestanden aus Entwürfen zu Kontaktbotschaften und Aufrufen in der eigenen Sprache der Extraterrestrier und einer Erdsprache, die vermutlich - nach dem Handbuch zu urteilen - im Bedarfsfall gesendet werden sollten. An diesen Aufrufen, besonders an der richtigen Aussprache, war offensichtlich gearbeitet worden. Die Notizzettel und einige Bemerkungen auf den anderen Unterlagen lassen das vermuten.

Das Buch selbst schien nach dem ersten Eindruck, den die verantwortliche Dienststelle hatte, eine Art allgemeiner Vorschrift zu sein, nämlich gänzlich ohne Formeln, Kurven oder technische Zeichnungen. Aus ihr konnten wir vielleicht Erkenntnisse von unschätzbarem Wert über Herkunft und Absicht der Extraterrestrier entnehmen. Das letztere hat sich bei der Übersetzung bestätigt. Über die Herkunft war leider, aber verständlicherweise nichts zu entnehmen, da die angesprochenen Beobachter der Erde darüber nicht belehrt zu werden brauchten. Das Buch geht also darauf nicht ein, und es gibt auch keine Bemerkungen, aus denen irgendwelche Schlüsse auf den Heimatplaneten gezogen werden könnten.

Bei der Aufnahme unserer Arbeit erfuhren wir - die Übersetzer -, daß ein Team von drei hochqualifizierten Geheimdienstexperten beauftragt war, einen sicheren Plan für die Übersetzung unter absoluter Geheimhaltung zu entwerfen und zu verwirklichen. Über die Frage, ob die Bekanntgabe des Buchinhaltes begrenzt oder das ganze Buch veröffentlicht werden sollte, würde erst nach Abschluß der Übersetzung entschieden werden. Die spätere völlige Ablehnung jeder Bekanntgabe überraschte uns umsomehr, als wir den Inhalt des Buches kannten und glaubten, um der Zukunft willen mindestens eine auszugsweise Veröffentlichung erwarten zu müssen. Die von uns vorsorglich zurückgelegte Kopie, die in diesem Fall vernichtet worden wäre, leistete uns nun gute Dienste und half uns, die Unterschlagung der in dem Buch enthaltenen Erkenntnisse zu verhindern.

### III.

Zu den Schwierigkeiten der Übersetzung und zum Verständnis des Textes und vieler dort verwendeter Begriffe sind noch einige Ausführungen erforderlich.

Ohne Notizzettel und die eingelegten Blätter wäre, wie gesagt, eine Übersetzung unmöglich gewesen. Sie gaben gerade

so viele Hinweise, daß der Text nach und nach verständlicher wurde. Besonders erschwerend war anfangs das völlige Fehlen von Anhaltspunkten für staatliche oder gesellschaftliche Strukturen, für Denkart und Empfindungsweise der Extraterrestrier. Das hierzu in dem Handbuch Enthaltene hat sich uns erst nach langen, zähen Bemühungen erschlossen. Dabei wurde uns bald klar, daß es für viele Begriffe kein entsprechendes Wort in unseren Sprachen gibt. Das ist an sich selbstverständlich bei dem hohen Alter dieser Kultur und einer sicher sehr anderen Denkart. Es erschwerte aber die Übersetzung außerordentlich und machte immer neue Korrekturen nötig. Zudem erfordert es hier eine Erläuterung wenigstens einiger zentraler Begriffe. Anderenfalls würde die Gefahr bestehen, daß aus dem notwendigerweise unseren Vorstellungen angepaßten Text der Übersetzung falsche Schlüsse zur Denkart und vor allem im Hinblick auf die Absichten der Extraterrestrier gezogen werden.

Eines der am häufigsten und in vielen Zusammensetzungen vorkommenden Wörter ist ein Begriff, den wir mit "System" übersetzt haben. Dieses Wort wird bei uns als rein materiell gemeinter Wissenschaftsbegriff oder in der Technik verwendet, während es für den sehr religiös und mit dem Unterton von "heilig" gemeinten Begriff der Extraterrestrier bei uns nichts Entsprechendes gibt. Allenfalls kann in unserem Wort "Schöpfungssystem" ein Anklang an diese Bedeutung wahrgenommen werden. Wir haben zur Erleichterung des verständnisvollen Lesens das Wort "System" immer nur in diesem Sinn gebraucht und sonst andere Begriffe verwendet, wie z.B. bei dem Komplex Wissenschaft-Technik-Wirtschaft, der in den Augen der Extraterrestrier nichts systemähnliches enthält.

Der gleiche in unseren Sprachen nicht zu erfassende Bedeutungsunterschied liegt bei den Begriffen Lebensraum und Lebenslinie vor. Dabei ist Lebensraum umfassend und planetar gemeint. Alles in ihm Lebende ist zusammengefaßt die Lebenslinie dieses Planeten.

Noch größer waren die Schwierigkeiten mit dem Begriff, den wir schließlich mit "innere Dimension" übersetzt haben. Seine Bedeutung ist sehr umfassend und "ganzheitlich" gemeint und liegt nach unserem Verständnis weitgehend - wenn auch nicht völlig - im religiösen Bereich. Der Begriff bedeutet bei den Extraterrestriern jedoch zugleich etwas Wirkliches und etwas Heiliges - inhaltlich im Sinn etwa von menschlicher Innenwelt und ihrem Zusammenhang mit der Schöpfung. Er

kann unseren Lesern nur durch den Versuch einer solchen Erläuterung verdeutlicht werden. Ein entsprechendes Wort gibt es bei uns nicht, der Begriff "Dimension" gehört in den mathematisch-wissenschaftlichen Bereich und der Zusatz "innere" steht dazu eher im Widerspruch. Trotzdem haben wir uns schließlich auf diesen Begriff geeinigt, zumal er den offensichtlich anderen Realitätsbegriff der Extraterrestrier deutlich macht, für die die innere Dimension etwas selbstverständlich Reales ist.

Eine andersartige Schwierigkeit ergab sich durch ähnliche, aber differenzierte Begriffe, für die wir nur ein einziges Wort haben. Am deutlichsten wird das an unserem Begriff "Intelligenz", dem wir Adjektive begeben mußten, um die vier Begriffe von Intelligenz, die die Extraterrestrier haben, auch für unsere Leser verständlich zu machen. So ergaben sich "Vorstufen der Intelligenz, einfache, höhere und verantwortliche Intelligenz. Ebenso gibt es beim Denken drei Steigerungsbegriffe, für die wir Denken ohne Zusatz, erweitertes Denken und kosmisches Denken gewählt haben. Daneben existieren noch zwei mehr vom Zweck her definierte Denkverfahren, die wir mit Vorausdenken und Zusammendenken übersetzt haben. Beides ist an sich unübersetzbar, da es die gemeinte Art von Denken bei uns überhaupt nicht gibt. Das Handbuch selbst kann dem Leser als ein Beispiel für das dienen, was dort unter "Vorausdenken" verstanden wird. Ähnlich steht es mit dem Begriff, den wir mit "psychische Einflußnahme" übersetzt haben. Dies ist offenbar ein legales Mittel des Regierens, das auf ein verständnisvolles Umdenken gegenüber irgendeiner notwendigen Maßnahme abzielt. Unsere nur scheinbar ähnlichen Wörter "Werbung" und "Propaganda" würden in ihrer gewöhnlichen Bedeutung gegenüber dem Begriff der Extraterrestrier geradezu anstößig wirken.

Andere Wörter sind im Handbuch nicht so "stark" gemeint, wie die Übersetzung entsprechend unserem Verständnis ausfallen muß. Unser Begriff "Katastrophe" ist dort zwar auch ein gewaltiges - oft kosmisches - Ereignis, doch ohne den negativen Unterton unseres Wortes, sondern mehr in einer neutralen oder schicksalhaften Bedeutung. Auch die Wörter "Gefahren", "Gefährdung", sind weniger mit negativen Bedeutungen, wie z.B. von außen drohendem Unheil beladen, sondern mehr nüchtern und sachlich gemeint, ohne Emotion oder gar Angst, manchmal im Sinn von selbstverschuldetem Unheil.

Als Sammelbegriff für alle unseren technischen Einrichtungen

gen, z.B. der Produktion, des Verkehrs, der Kommunikation, der Verwaltung, der Haushalte usw. usw. wird in dem Handbuch ein Wort verwendet, das diese Einrichtungen offenbar mit einiger Ironie oder Belustigung kennzeichnen soll. Die von uns gewählte Übersetzung "Riesenspielzeug" ist zwar nicht wörtlich, erfaßt aber den Sinn recht treffend.

Auch die unterschiedlichen Zeitbegriffe haben uns zunächst Schwierigkeiten gemacht. Auf Grund der im Handbuch enthaltenen, aber natürlich nicht nachprüfaren Feststellung, daß wir einen viermal schnelleren Zeitablauf haben, ergab sich als einfachste Lösung, die Erdzeit jeweils in Klammern hinter die Zahlenangabe des Handbuches zu setzen.

Stilistisch und im Ausdruck haben wir in vielen Fällen den Text unserem Sprachgebrauch angepaßt, weil sonst das Lesen recht schwierig geworden wäre. Das Wort "Sol" stammt von uns, im Handbuch stand nur ein "S", dem wir dann diese Bedeutung gegeben haben.

Zur Aktualität des Handbuches kann mit Sicherheit nur gesagt werden, daß es jährlich neu, ergänzt und verbessert herausgegeben werden soll, wie es dort in der Einleitung steht. Das besagt noch nichts über das Alter gerade dieses Buches, auch ist zu bedenken, daß "jährlich" in unserem Zeitbegriff alle vier Jahre bedeutet. Grob gerechnet sollte dieses Buch nach unserer Zeitrechnung etwa aus der Mitte der achtziger Jahre stammen.

Es kann nicht die Aufgabe dieses Vorwortes sein, alle Schwierigkeiten des Übersetzens oder alle vielleicht etwas fremden Begriffe zu erläutern. Es muß genügen, wenn hier ein Anstoß dafür gegeben wird, dieses Buch mit dem Bemühen um ein richtiges Verständnis zu lesen. Die Denkart der Extraterrestrier wird uns ohnehin noch lange fremd und unerreichbar bleiben.

Der Beauftragte des Übersetzerteams

*Der Verlag hat sich die Erklärung des Übersetzerteams zu eigen gemacht und sich gleichzeitig verpflichtet, einstweilen keine Nachforschungen nach der Herkunft des Buches anzustellen. Erst wenn die Kontaktaufnahme gewisse Fortschritte macht, können wir uns auch einschalten. Vorher sind wir nicht imstande irgendwelche Auskünfte zu geben.*

*(Siehe auch unsere Einführung in das Handbuch — 1. Absatz)*